

Okt.

Das führende monatliche Fotoanzeigen-Magazin rund ums Pferd

Fachmagazin rund ums Pferd Nr. 10/2005 Okt.

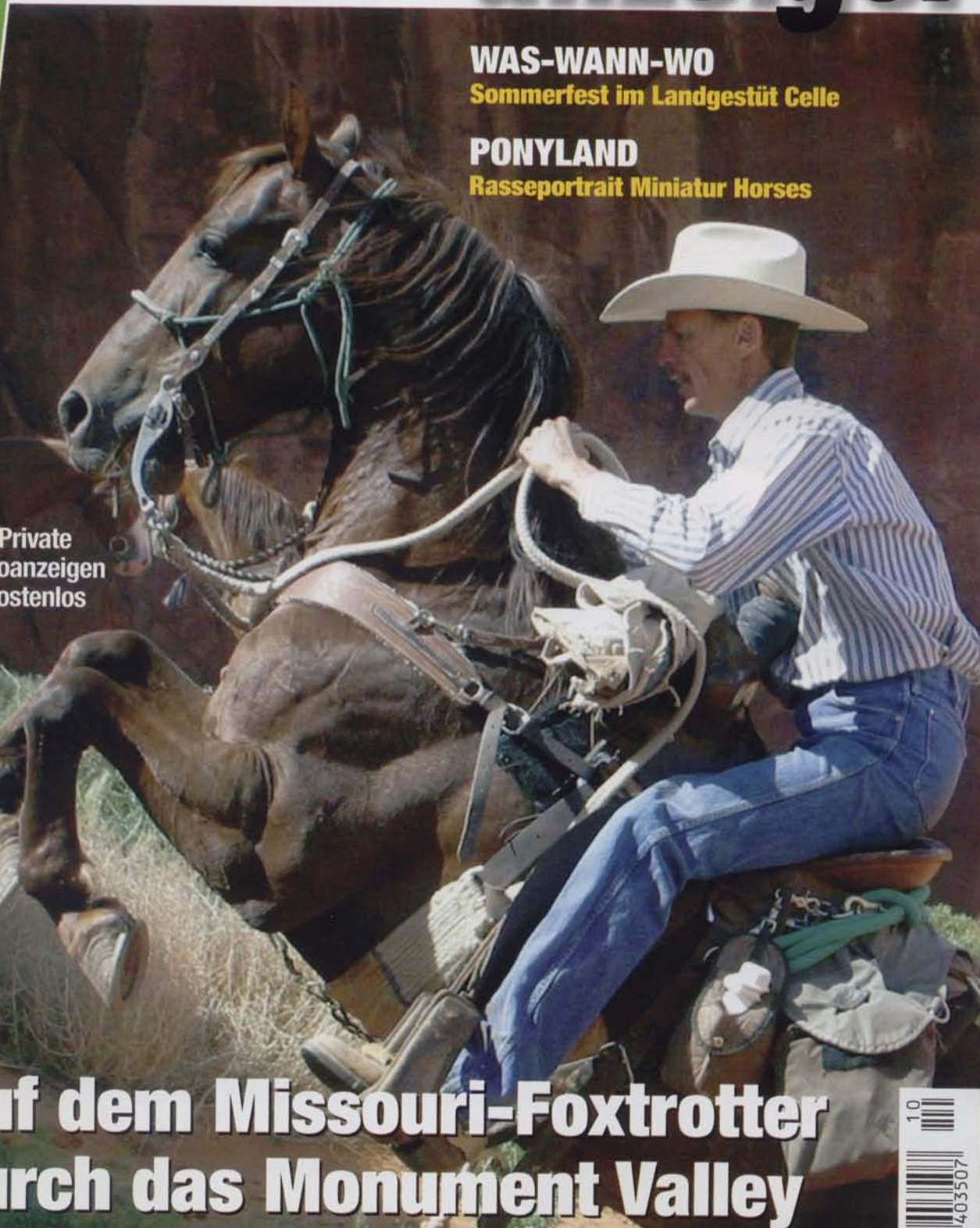
3,50 €  
Österreich 3,80 € • Schweiz CHF 6,50

PFERDE  
anzeiger

# PFERDE

## anzeiger

Alle Kleinanzeigen  
auch im Internet:  
[www.dhd24.com](http://www.dhd24.com)



**WAS-WANN-WO**  
Sommerfest im Landgestüt Celle

**PONYLAND**  
Rasseportrait Miniatur Horses

Private  
Fotoanzeigen  
kostenlos

### Auf dem Missouri-Foxtrotter durch das Monument Valley

www.dhd24.com  
der heisse draht  
SPEZIAL

Der "PFERDE-ANZEIGER" ist offizieller Sponsor des "Rennvereins Hannover-Langenhagen, Neue Bult" und offizieller Sponsorpartner der "Löwen Classics 2005 in Braunschweig"



anzeiger



# Auf dem Missouri Foxtrotter



Dies ist wirklich das Land der Navajo-Indianer. Auf den ersten Blick



sieht das Land wie eine trockene, staubige, öde Wüste aus. Und es ist auch eine Wüste – aber Leben umgibt sie von allen Seiten.



Die Navajo-Indianer leben hier in ihrer eigenen Welt. Sie gründen Familien und hüten Schafe. Es gibt Wasser, Bäume und Blumen gedeihen.

Früher war das Gebiet von den antiken Stämmen der Anazasi Indianer bewohnt. So findet man heute noch überall die Spuren der Antike. Als Kühlschränke dieser Zeit dienten kleine, gemauerte Vorratskammern, in denen Vorräte vom Wetter und vor den Tieren geschützt, gelagert wurden.

Die Navajos kamen im 15. Jahrhundert aus dem Norden und nahmen das angestammte Land der Hopis, Zunis und Pueblos in Besitz.

Im Jahre 1938 fand Hollywood voller Staunen heraus, dass es tatsächlich einen richtigen Westen gibt, samt richtigen, lebendigen Indianern. Der Film „Stagecoach“ wurde hier gedreht. Ein junger Schauspieler namens John Wayne wurde hier entdeckt.





# durch das Monument Valley

Heute ist das Monument Valley eine Attraktion für Touristen aus aller Welt. Es ist aber die Landschaft, die der weiße Mann nur am Rande besuchen darf. Lothar Rowe von der Miller-Ranch ist es gelungen hier eine Ausnahme zu erreichen.

Er darf aufgrund der Einladung einer Navajo-Familie ins Valley einreiten, und so wird das Camp direkt im Valley aufgeschlagen.

An den ersten Tagen wird mit den Foxtrottern im Monument Valley geritten und in den Folgetagen wird die Gruppe weiter durch das Land der Navajos geführt.

Vom Camp aus wird nach Hunts Mesa geritten. Von dort hat man einen wunderbaren Blick über das gesamte Valley. Es wirkt wie ein wunderbar gemaltes Bild. Im Combridge wartet dann der Trailer auf die Gruppe.

40 Meilen wurden auf den Foxtrottern an diesem Tag zurück-

gelegt, über Stock und Stein und durch tiefen Sand. Oft hat man die Sorge, dass die Pferde in den hohen Wanderdünen versinken.



Bei den Touristen völlig unbekannt sind die Copper







## Info

Weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.miller-ranch.com](http://www.miller-ranch.com)

oder per E-Mail  
[lothar@miller-ranch.com](mailto:lothar@miller-ranch.com)

Mountains. Dort wo sich der St. Juan entlang schlängelt, um dem Colorado zu helfen, den Lake Powell wieder mit Wasser zu füllen. Die Copper Mountains sind das Land der „Burros“ wie die wilden Bergesel genannt werden.

Hier trifft man immer wieder auf diese Langohren, die offensichtlich ganz erstaunt sind, hier auf ihren Pfaden, Pferde zu sehen.

Die Bergziegen, wie die Reiter ihre Missouri Foxtrotter liebevoll nennen, haben aber auch hier keine Probleme. Trittsicher und gewandt nehmen sie steile Geröllwege, und auch die schmalen Eselspfade an den Berghängen sind für sie kein Problem. Hin und wieder müssen hier die Reiter aber etwas tiefer durchatmen.

In den Copper Mountains finden sich noch Spuren aus der Entstehungsgeschichte unserer Erde. Hier hat die Erde gekocht. Keine Pflanze, kein Baum oder Strauch, nichts wächst hier. Dort

kommt man sich vor, als ob man auf dem Mond oder dem Mars reitet. Jeder Tag dieser Reise ist ein beeindruckendes Erlebnis für sich. Der schmale Grat in den Copper Mountains hat aber bei allen Reitern den höchsten Pulsschlag ausgelöst.

Die Foxtrotter sahen das Ganze „echt cool“, wenn ein „Burro“ diesen Weg gehen kann, warum sollten sie zurückstehen?

Dieser ist schon ein Klassiker bei der Miller-Ranch. Alle Gäste und Freunde der Miller-Ranch sind immer wieder begeistert über diesen Ritt im Monument Valley und am St. Juan.

Dieser Ritt ist einmalig zusammen gestellt und wird in dieser Form von keinem anderen Veranstalter durchgeführt und einige Trails, die hier mit den Foxtrottern geritten werden, hat außer der Miller-Ranch und deren Gästen, noch nie ein weißer Mann gesehen. Dieser Trail geht über 10 Tage und für alle Gäste,

die dort geritten sind, waren es unvergessliche Tage in dieser Landschaft und natürlich bleiben die Missouri Foxtrotter in aller bester Erinnerung.

Von Dirk Weiermann  
[www.emftha.com](http://www.emftha.com)  
 0700- 363842 38  
[press@emftha.com](mailto:press@emftha.com)



Pferde Anzeiger 10/2005

Through the Monument Valley on the back of a Missouri Fox Trotter

This is indeed the land of the Navajo Indians. At the first glance this land seems to be a dry, dusty and desolated desert – and it is a desert, but surrounded by life. The Navajo Indians live here in their own world; they found families and watch over sheep. There is water, trees and flowers.

Centuries ago this area was inhabited by the Anazasi Indians; one can find traces from them all over. In those days small adobe rooms were used like our modern refrigerators to store food and as a protection against weather and animals.

The Navajos came from the North in the 15<sup>th</sup> century and took this land from the Hopis, Zunis and Pueblos.

In 1938 Hollywood found out with amazement, that there is indeed still a “Wild West” with living Indians amidst. The movie “Stagecoach” was made here and a young actor with the name of John Wayne became a star.

Today the Monument Valley attracts tourist from all over the world. But it is an area, which the white man can visit just at the borderline. Lothar Rowe from the Miller-Ranch has made an exception possible.

Because of a special invitation from a Navajo family he can enter the reservation with his horses and camp directly in the Valley.

The first few days the Miller-Ranch group ride with their Fox Trotters in the Monument Valley and then the group is led further into Navajo land.

From the camp the trail leads to Hunts Mesa. From there one can enjoy a most wonderful view into the whole Valley. It is an impression like from a wonderful painting. In Cambridge the trailer is waiting for the group.

Today they made 40 miles with the Fox Trotters through deep sand and over hedge and ditch. One often thought the horses will sink into the high, shifting sand dunes. Unknown to the average tourist are the Copper Mountains. It is where the St. Juan winds along to help the Colorado filling Lake Powell with water. The Copper Mountains or the land of the “Burros”, that is the name given to the wild donkeys.

On and of one is meeting the “long ears” in this area and they are apparently surprised to meet horses here on their paths.

The “mountain goats”- as the riders describe their Missouri Fox Trotters with love- also have no problem at all. Sure-footed and dexterous they climb the steep paths and even the

smallest donkey paths along the mountains are no problem for them. But from time to time the riders have to take a deep breath.

In the Copper Mountains one can see traces of our earth's history. Here the earth was boiling. Nothing grows here, no tree, no plant or bush. You have the feeling like riding on the Moon or Mars. Each day of this trip is an impressive adventure. But it was the small ridge along the Copper Mountains, which made the pulse go high.

The Fox Trotters looked at it the cool way, if a "Burro" can do it, we can do it.

This tour is a classic with the Miller-Ranch. All guests and friends of the Miller-Ranch are enthusiastic about this ride in the Monument Valley and along the St. Juan.

This ride is uniquely put together and no other outfitter is offering something like this, some trails, which we ride with the Fox Trotters, have never seen a white man besides our guests from the Miller-Ranch. The trail lasts for 10 days and to all guests who did it, these 10 days are unforgettable in this unique environment and certainly everyone will remember the Missouri Fox Trotters.